

Protokoll vom 14. Internationalen Feldbahntreffen Feldbahnschauanlage Glossen, 15. bis 17. Oktober 2004

Das 14. Internationale Feldbahntreffen wurde von der Feldbahnschauanlage Glossen e. V. in Sachsen/Deutschland ausgerichtet. Die Teilnehmer aus dem In- und Ausland kamen aus England, Frankreich, Niederlanden, Österreich, Schweiz, Ungarn und den USA.

Der Verein Feldbahnschauanlage Glossen e. V. hat die ehemalige Feldbahnanlage im Steinbruch Glossen reaktiviert und hat eine einmalige „Schauanlage“ aufgebaut, die im Betrieb vorgeführt werden kann. Die Fahrzeugsammlung umfasst 16 Diesellokomotiven und über 120 Feldbahnwagen.

In Ortsmitte, gleich neben dem Gemeindeamt, (ehem. Bahnhof/Gasthof) fällt sofort die Verladeanlage der Feldbahn in der aufgeschemelte normalspurige Güterwagen an der ehem. Schmalspurstrecke Mügeln – Wermsdorf – Nerchau beladen wurden, auf. Zwar liegen keine Schmalspurgleise mehr an der Verladeanlage, aber die Kipplorenzüge der Feldbahn benutzen bereits die Verladeeinrichtungen und die Umsetzgleise – zum Beispiel für das Beladen von Lkw's.

Auf halber Höhe hinauf zum Steinbruch befinden sich der Lokschuppen und die Werkstatt.

Weiter in Richtung Steinbruch führt die Strecke direkt unter dem Steinbrecher hindurch, der von oben ebenfalls durch einen Feldbahngleisanschluss bedient wird - vom Steinbruch aus zweigt dazu ein Streckenast auf die Beschickerbühne des Steinbrechers ab. Weitere Streckenäste erreichen einen Eimerkettenbagger und das gerade erst renovierte Museumsgebäude. Das ehemalige Sozialgebäude der Steinbruchmitarbeiter wird in Zukunft als „Steinbruch- und Feldbahnmuseum“ eingerichtet und beherbergt auch Schlafräume, Sozialräume, Büros etc.. Für das Int. Feldbahntreffen diente der zukünftige Ausstellungsraum mit 2 Gleisen als Speisesaal für die Mittagmahlzeiten.

Im Gemeindeamt befindet sich auch die Vereinswirtschaft „Zur Kipplore“. Von der Lorenachse als Barhocker bis zur Kuppelkette sind viele Teile für eine stيلة Dekoration verwendet worden.

Im Gemeindesaal im Obergeschoss waren sehenswerte Modell-Feldbahnen hauptsächlich im Maßstab 1:22,5 ausgestellt und wurden vorgeführt.

Das Programm:

Freitag, 15. Oktober 2004

Der erste Tag ist Anreisetag: Anmelden, Fahrzeuge abladen, Besichtigung der Feldbahnschauanlage und erste Kontakte knüpfen. Die offizielle Begrüßung und das Abendessen fanden im „Landhof Ablaß“ der Sachsenobst statt. Nach der musikalischen Einleitung durch den Posaunenchor Mügeln-Ablaß begrüßte Detlev Koltermann, 1. Vorsitzender des Vereines Feldbahnschauanlage Glossen e. V., und der Bürgermeister der Gemeinden Sornzig-Ablaß die Anwesenden aus dem In- und Ausland. Der Bürgermeister stellte deutlich die Bedeutung der Feldbahnschauanlage für diese Region dar und hob die Unterstützung der Öffentlichkeit hervor. Mit Bildern vom Wiederauf- und Ausbau der Feldbahnschauanlage in Glossen wurde der Abend offiziell beendet. Anschließend gab es beim gemütlichen Beisammensein genügend Zeit zum Kennenlernen und zum Informationsaustausch.

Samstag, 16. Oktober 2004

Gleich früh am Morgen waren alle Teilnehmer zum Gruppenbild am Eimerkettenbagger eingeladen. Danach folgte eine einmalige „Feldbahnschau“ auf der Museumsanlage in Glossen. Der erste Programmpunkt war die Vorführung des Eimerkettenbaggers mit Befüllen von Kipploren. Der zweite Programmpunkt fand am Brecher statt. Der Inhalt beladener Kipploren wurde von oben in den

Steinbrecher gekippt und darunter stehende Kipploren wurden mit dem gebrochenen Material befüllt. Danach wurden die beladenen Kipploren zum dritten Programmpunkt gefahren. Auf der Verladeanlage im Tal wurden die Kipploren in Lkw's der Historischen Feldbahn Dresden und der Museumsfeldbahn Leipzig entladen. Als zusätzlicher Programmpunkt pendelte an der Verladeanlage, ein Pferd mit einem Landwirtschaftswagen der Historischen Schlanstedter Feldbahn auf einem extra für diesen Zweck verlegten provisorischem Feldbahngleis – ein Pferd benötigt zum Umsetzen keine Weichen! Damit waren die Vorführungen beendet und die Akteure sowie die Teilnehmer hatten Ihr Mittagessen im Museum verdient. Alternativ wurde für die weiblichen Teilnehmer eine Besichtigung der Stadt Oschatz und des Jagdschlusses „Hubertusburg“ angeboten. Nach dem Mittagessen stand eine Dampfzugfahrt auf der sächsischen Schmalspurstrecke der Döllnitztalbahn (Spurweite 750 mm) auf dem Programm. Von Mügeln führte die Fahrt nach Kemmlitz. Die sächs. IV K (Meyer-Lok) BR 99 1561-2 hatte neben einigen Personenwagen auch ein paar Güterwagen, u. a. auch einen normalspurigen geschlossenen Güterwagen auf einem Rollwagen, am Haken. Unterwegs gab es einen Fotohalt direkt neben der Straße, wozu einige historische DDR-Lkw's sowie der Omnibus vom Typ H6B Aufstellung nahmen. In Kemmlitz ist in einem Gebäude der Kaolinwerke eine kleine Ausstellung mit Feldbahnfahrzeugen eingerichtet. Eine Fahrdracht- und eine Akkulok zeugen dort von dem ehemaligen Feldbahnbetrieb Untertage (600 mm Spurweite). Zur Verbindung der einzelnen Veranstaltungsorte (Feldbahnschauanlage, Landhaus Ablaß und Bahnhof Mügeln bzw. Bahnhof Nebitzschen) wurde für die Pendelfahrten ein historischer Omnibus Typ H6B von Rene Belschner eingesetzt. Durch die Vielzahl der Teilnehmer vom Int. Feldbahntreffen verkehrte der Sonderzug zweimal auf der Strecke Mügeln – Kemmlitz. Die letzte Fahrt des GmP fand bei Einbruch der Dunkelheit statt und bot eine unvergessliche Atmosphäre. Vor allem das Umsetzen der Güterwagen, diese hingen immer direkt hinter der Lok, bot interessante Rangierfahrten mit der sächs. IV K. Auf halber Strecke beim Bahnhof Nebitzschen wurden auf einen Flachwagen von Hand Eisenteile unter tatkräftiger Unterstützung der Mitreisenden aufgeladen. Nach der Sonderfahrt wurde im „Landhaus Ablaß“ das Abendessen eingenommen. Anschließend wurde der Gastgeber für das 16. Internationale Feldbahntreffen im Jahr 2006 gewählt. Es bewarben sich die Chemin de fer des Combes in Le Creusot/Frankreich (es war kein Vertreter persönlich anwesend) und die Trains Touristiques d'Emosson/Schweiz, vertreten von Guy-Bernard Philippin. Nach einem ersten knappen Wahlergebnis mit vielen Enthaltungen wurde ein zweiter Wahlgang durchgeführt mit dem Aufruf zu einer Entscheidung der vorhergehenden Enthaltungen. Im zweiten Wahlgang wurde die Chemin de fer des Combes in Le Creusot/Frankreich als Veranstalter des 16. Internationalen Feldbahntreffen mit deutlicher Mehrheit gewählt. Rolf Georg vom Feld- und Grubenbahnmuseum Fortuna e. V., dem Gastgeber des 15. Int. Feldbahntreffen im Jahr 2005, informierte über das nächste Treffen auf der Grube Fortuna vom 07. bis 09. Oktober 2005. In diesem Zusammenhang stellte Udo Przygoda vom Frankfurter Feldbahnmuseum kurz die Hinweise zur Durchführung von Internationalen Feldbahntreffen vor. Diese wurden in enger Zusammenarbeit mit Jean-Pierre Vanhaecke von der APPEVA/Frankreich dreisprachig erstellt und sollen den internationalen Charakter der zukünftigen Feldbahntreffen stärken. Anschließend stellte sich Tibor Bacsinszky von der Museums-Waldbahn Kemence/Ungarn (Kemencei Erdei Múzeumvasút) als erstmaliger Teilnehmer an einem Int. Feldbahntreffen die Feldbahnfreunde in Ungarn vor. Udo Przygoda zeigte Neuigkeiten vom Frankfurter Feldbahnmuseum. Hier stehen (nun) Restaurierungsarbeiten im Vordergrund und weniger Neuerwerbungen. Zum Schluss zeigte Matthias Richter weitere Bilder von der Feldbahnschauanlage Glossen. Danach war noch genügend Zeit zum Erfahrungsaustausch und um weitere Kontakte zu vertiefen.

Sonntag, 17. Oktober 2004

Die obligatorische Fahrzeugparade, ein Höhepunkt der jährlichen Treffen, startete am Morgen an der Verladeanlage im ehemaligen Bahnhof Glossen. Etwa 10 Fahrzeuggarnituren folgten der Einladung zur Fahrt hinauf in den Steinbruch. Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Museumsgebäude wurden die mitgebrachten Feldbahnfahrzeuge verladen und es hieß Abschied nehmen. Das Schild „Lokschuppen-Bar“ wurde als Wanderpokal von Udo Przygoda nach Hessen mitgenommen. Beim 15. Int. Feldbahntreffen wird es auf der Grube Fortuna vom 07. bis 09. Oktober 2005 wieder präsentiert.

*Auf Wiedersehen Feldbahnschauanlage Glossen,
auf ein Wiedersehen bei dem Feld- und Grubenbahnmuseum Fortuna in Oberhessen.*

Protokoll:

Udo Przygoda, Stefan Kaiser

Frankfurter Feldbahnmuseum e.V.